G'schichten aus Wien

von Hans Kronberger

Enthüller gesucht

Es war was los in Wien in diesem Sommer. Ich hoffe, Sie haben einen schönen Urlaub gehabt. Der Herr Direktor Elsner hat Ihnen wahrscheinlich keine Reisegutscheine vom Bawag-Reisebüro zugesteckt, mit denen Sie kostenlos in die Ferne fliegen hätten können. Dafür sind Sie aber auch noch das, was sie vor dem Sommer waren. Der Wiener Polizei-General Dr. Roland Horngacher kann das nicht von sich behaupten. Nach Hofrat Ernst Geiger, der eine Sauna im 11. Bezirk begünstigt haben soll, in der die Männer nicht nur durch heiße Luft erhitzt wurden, ist er der zweite „Spitzenkieberer", der sozusagen auf der Seife ausgerutscht ist.

Was mich als langjährigen Journalisten an solchen Fällen interessiert, ist die Frage: Wie sind diese Sachen aufgeflogen? Wahrscheinlich gibt es Hunderte ähnliche Fälle, und nur ganz wenige erblicken das Licht der medialen Öffentlichkeit. Geiger und Horngacher, zwei ehrgeizige Spitzenpolizisten, waren nicht nur jahrelang Lieblinge der Medien, sondern standen schon beinahe auf den obersten Sprossen ihrer Karriereleiter. Trotzdem, oder vielleicht auch deswegen, sind sie anscheinend (bis zu einer Verurteilung gilt die Unschuldsvermutung) ihrem Berufseid untreu geworden.

Die Wiener mögen ihre Polizisten. Dazu hat nicht zuletzt der legendäre Wiener Polizeipräsident Joschi Holaubek beigetragen, der dem gewalttätigen Stein-Ausbrecher Schubirsch zugerufen hat „Kumm außa, i bin's, dei´ Präsident!" Doch zurück zur Frage: Wie kamen die Ereignisse an die Öffentlichkeit? Wenn es stimmt, was in den Zeitungen steht, so soll zuerst der eine Oberpolizist den anderen vernadert, und der zweite sich daraufhin revanchiert haben. Die Journalisten haben nicht mehr geleistet, als die ihnen gesteckten Gerüchte zu publizieren. Damit ist die Lawine zwar auch ins Rollen gekommen, aber echte Enthüller, die einem kleinen Zund nachgehen und eine große Geschichte herausholen, gibt es offensichtlich nicht mehr. Die starken Haudegen des Enthüllungsjournalismus´ sind zwar noch aktiv – Alfred Worm (AKH-Skandal) und Gerald Freihofner (Lucona-Affäre) – aber echten Nachwuchs haben sie nicht gezüchtet. Ersterer ist längst Professor und Herausgeber von News, Zweiterer ist auch Professor und bissiger, lesenswerter Kolumnist in der Wiener Zeitung am Samstag. Mein Tipp: Wien ist voll von brisanten journalistischen Geschichten, ein Dorado für junge Enthüller.

www.kronberger.net, office@kronberger.net, Telefon 523 50 80/55.